

Dienstag, 11. Dezember 2018 Krippenwelten Andelfingen – Burghof - Ossingen

Leitung: Margret Schmid

Teilnehmer/innen: 8

Margret hat's erwischt. Zwar «nur» eine Erkältung aber die Wanderung vom Samstag 7. Dezember musst sie absagen. Und die heutige Wanderung stark abkürzen. Ihr «Schnauf» hätte sonst nicht gereicht. Trotzdem ist sie schon sehr enttäuscht, dass sich nur 6 NF anmelden (1ne Abmeldung am Dienstag Morgen). Am Bahnhof treffen zusätzlich noch 2 «unerwartete» Teilnehmerinnen ein. So starten zusammen mit Margret immerhin 9 NFs Richtung Winterthur. Das Umsteigen ist problemlos; gleicher Bahnsteig dank Fahrplanumstellung der SBB vom Wochenende! Unterwegs drückt die Sonne immer mehr durch das Grau. Und beim Umsteigen in Thalheim ist es zwar (sau)kalt aber relativ freundlich.

Nach der kurzen Begrüssung bei der PTT-Haltestelle von Güttinghausen laufen wir unter der kundigen Führung von Margret los. Zuerst an Bauernhäuser vorbei, dann ein kurzes, steiles Kopfsteinpflaster-Strassenstück zur Thurbrücke hinunter. Diese führt merklich mehr Wasser als vor einer Woche beim Rekognoszieren. Regenfällen am Wochenende sei Dank. Wir beschliessen, trotz Dreckweg den offiziellen Wanderweg entlang der Thur einzuschlagen. Nach der Querung der Hauptstrasse führt der Weg mehr oder weniger direkt zum Weiler Burghof. Und jetzt stellt sich unsere kleine Teilnehmer/innenzahl als Glücksfall heraus. Wir dürfen in der gemütlichen Bauernküche die bestellte Gerstensuppe mit Würstli und Brot geniessen. Frau Flachsmann leistet uns dabei Gesellschaft und erzählt über ihre Krippen, ihre Familie und ihren Bauernhof. Wirklich spannend!

Nach der feinen Suppe à discretion machen wir uns auf, die Krippenwelten zu entdecken. Zuerst weist uns Frau Flachsmann aber noch auf den grössten Nussbaum im Kanton Zürich hin. «Erst» ca. 100-jährig. Aber breit und mächtig. Dann geht's ins ehemalige Hühnerhaus. Schon tauchen wir voll in das Krippen-Universum ein. Die grosse und bunte, die Frau Flachsmann einem Ehepaar abkaufte, die aus Schwemmholz fabrizierte aus den Philippinen und-und-und. Bei jeder Krippe hat Frau Flachsmann eine Geschichte parat. Im heimatgeschützten ehemaligen Maststall stehen noch weitere Krippen-Geschichten parat und ganz am Schluss werden wir ins «Wösch-Hüsli» geführt. Hier fing alles an mit der zwei-jährlichen Krippenausstellung. Nach 1 ½ Stunden fühlen wir uns von den vielen Eindrücken und Geschichten fast entkräftet 😊. Frau Flachsmanns Vorschlag jetzt in die Wohnküche zurück zu kehren, einen feinen Dessert und Kaffee zu geniessen, findet sofortige und einstimmige Zustimmung.



Nach Bergen von Schlagrahm, Kemmeriboden-Meringuen und selbst gemachten Christstollen mit einem feinen Kaffee fühlen wir uns genug gestärkt, die restlichen 50 Minuten zum Bahnhof Ossingen unter die Wanderschuhe zu nehmen. Der Weg führt bergauf Richtung Pfarholz. Am Waldrand können wir einen frechen Fuchs beobachten, der sich nur duckt aber seinen Platz an der Sonne nicht aufgibt. Dann tauchen wir ein in den Pfarholz-Wald. Steil führt nun der Weg bis zu den Waldteichen. Dann führt der Weg aus dem Wald und sanft hinunter nach Ossingen. Margret lotst uns durch das Dorf und am Bahnhof angekommen, sind noch gut 5 Minuten Zeit für Billettlösen und Toilettengang, dann fährt der Zug Richtung Winterthur schon ein.

Wir hatten Riesenglück mit dem Wetter, der kompetenten und engagierten Führung von Frau Flachsmann, dem feinen Essen in gemütlicher Atmosphäre und den vielen guten Gespräche in der Gruppe. War jede Minute wert!

Die Ausstellung ist noch bis am 6. Januar 2019 geöffnet. Informationen + Öffnungszeiten unter: www.krippenwelten.ch oder Tel: 052/317 14 47